

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

spielten die Hauptrollen. Der Schweizer «Heidi»-Film hatte ebenfalls in den Vereinigten Staaten starken Erfolg zu verzeichnen. Der dritte Versuch, die Abenteuer Heidis, diesmal wohl mit den bayrischen Alpen als Hintergrund, auf die Leinwand zu bringen, scheint uns überflüssig, spricht aber doch für die Zugkraft der Syrischen Erzählung.)

*Wir kennen hier nur die Syrischen Erzählungen von Chruschtschew*

«Das Ziel ist die Schaffung einer Plattform im Raum, die selber ein Satellit unseres Planeten sein wird und von der aus die Menschen Raumschiffe nach den andern Planeten abgehen lassen können. Aber für den Augenblick müssen wir eine Reihe von Problemen studieren, unter denen sich vor allem die Gefährdung des Satelliten durch die Meteorologen und der Einfluß der kosmischen Strahlung auf lebende Organismen befinden.

*Die meteorologische Zentralanstalt – eine neue Geheimwaffe gegen Satelliten?!*

## Hof des Seminars

Schüler der 4. Klasse Seminar spielen am 9. und 11. September, 20.00 Uhr

## Die Räuber

Schauspiel von Friedrich Schiller

Karten zu Fr. 3.— und 4.—  
Studenten und Lehrlinge Fr. 1.—

*Zeitungsrenten zahlen mehr!*

Urne pilgerten gegenüber 1953. Trotz der herrschenden Unzufriedenheit haben es besonders die bürgerlichen Wähler verschmäht, in der Behörde tabula rasa zu machen. Bedauerlich ist der Durchfall des Gemeindeammanns im ersten Wahlgang. All die Jahre hatte er als Oberhaupt

*Hoffentlich geschieht beim zweiten keine Verstopfung!*

## Kinderlieder

Eines der ältesten Kinderlieder ist sicher das vom Mariechen, das auf einem Stein – einem Stein – saß und bitterlich weinte. Von Literatur- und Tiefsee-Forschern wurden eingehende und tiefgründige Betrachtungen darüber angestellt, warum das arme Mariechen wohl weinend auf seinem berühmten Stein saß. Gefunden wurde der Grund natürlich nicht, obwohl man annehmen könnte, daß der Stein einfach zu hart war, um darauf zu sitzen, und daß das Mariechen halt viel lieber auf einem der herrlich weichen und warmen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gesessen wäre.

heit berufen können. Im Kanton Aargau sind wir uns, dank dem Stimmzwang, an verhältnismäßig hohe Stimmbeteiligungen gewöhnt. Im Kanton Bern hingegen ist es nichts Besonderes, daß Gesamterneuerungswahlen von Regierungsräten mit Stimmbeteiligungen von 30 und weniger Prozent stattfinden. Es ist noch nie jemandem eingefallen, deren Gültigkeit deswegen anzuzweifeln, auch wenn natürlich die Abstinenz breiter Wählerschichten mehr als nur einen Schönheitsfehler unserer Demokratie darstellt.

*Vor allem für die Wirte!*

Auch besteht ein Baufonds, zu dem der unter den versammelten Glaubensgenossen weilende Dekan ~~\_\_\_\_\_~~ bereits eine Geldspende gemacht hatte, der bald von anderer Seite weitere Gaben folgen. Ohne lange Diskussion wurde der «provisorische Vorstand» definitiv gewählt und noch durch andere

*Aus der Urne?*

ag. An der letzten Tagung der Minister der OECE-Länder, die im Oktober in Paris stattfand, wurde beschlossen, ein intergouvernementales Komitee zu bilden, das während einiger Zeit häufig zusammentreten soll, um über die Fragen zu verhandeln, die mit der Schaffung einer Freihandelszone zusammenhängen. Dieses Komitee wird erstmals am 14. November in Paris zusammentreten.

*Und wie oft dann noch?!*

## Eidgenossenschaft

### Die Grippefälle in der Schweiz

Das Eidgenössische Gesundheitsamt teilt mit: Für die Woche vom 6.–12. Oktober 1957 wurden 25 580 Grippefälle gemeldet gegenüber 13 726 in der Vorwoche. Die Schulen von Bern, Basel und Zürich waren wegen Ferien geschlossen. In

*Das pflegt immer so zu sein!*

## Gute Reise!

PARIS: Es geschah in den Räumen eines Reisebüros in der französischen Hauptstadt: Maria Candido, die junge Schauspielerinnen, erhielt bei einer feierlichen Zeremonie das erste Billet für eine interparlamentarische Reise, dazu

*Von Parlament zu Parlament – ob das ein Vergnügen ist?!*

Junger, lebendiger

## Zwergschnauzer

(Pfeffer und Salz) sucht neues Heim, am liebsten mit Garten.

*... wo er dann später begraben werden kann!*

## 10.30 Schulfunk

Rainer Maria Rilke: Ausgewählte Gedichte. Werkleute sind wir... / Du Dunkelheit, aus der ich stamme / Ich liebe dich, du sanftestes Gesetz / Archaischer Torso Apollon / Der Panther / Das Karussell / Herbsttag / Winterliche Stenzen / Neunte Duineser Elegie (aus der Reihe »Dichtung des Abendblattes«), vom 11. Schuljahr an)

*Welcher Dichter kommt für das Morgenblatt in Frage?!*

Schörlige

1898

## chrom. Handorgel

Fahrbewill. gelöst

*Zum Hin- und Herfahren auf den Tasten!*

Fröhliche, junge Lehrerin (ross, vollschlank) sehnt sich nach einem charakterfesten

## Lebenskameraden

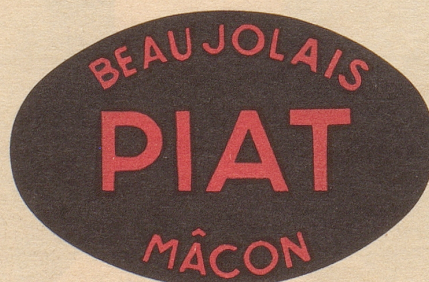
*Beschlagen!*

Tüchtige

## Putzfrau

sucht noch einige Tage.

*Vielleicht findet sie wenigstens einige Stunden!*



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung. Orchester  
Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpr. Fr. 27.- — 32.-  
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler